



Abend-

Zeitung.

05.

Mittwoch, am 17. März 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Klage.

Es giebt Leiden, die im Stillen nagen
an des kühnsten Dulders starker Kraft.
Handeln soll er, kämpfen, wagen
und nicht über feigen Undank klagen
unter dem des Bogens Senn' erschlaft!

Aber ach, er bleibt ein Mensch hienieden
und in seinen Adern schleicht der Tod.
Was ist Sterblichen beschieden?
Klagen über den entflohenen Frieden,
Den die Hoffnung uns so freundlich bot!

Diese Welt, sie schleicht im breiten Gleise
gähnend ihren alten Schneckengang.
Niemand ändert ihre Weise,
Heil dem raschen Jüngling' und dem Greise,
Der sich über'n Schlendrian nie schwang!

„So war's sonst, so soll es künftig blei-
ben!“
ist der Wahlspruch in des Trägheit Mund.
Was nützt auch das Vorwärtstreiben
nach dem Bessern? Laßt's beim Alten bleiben,
Das giebt Ruhe und erhält gesund!

Ziehnert.

Die Moldau-Nixe.

(Fortsetzung.)

Des andern Tages mit dem frühesten begann
der kleine Hüttenbau, und in wenig Tagen war er
geendet. — Mstibog, so hieß der Alte, half treu-
lich seinem jüngeren Freunde im Fischfang und al-
len übrigen Arbeiten; auch trug er an bestimmten
Tagen eine Last Fische nach dem benachbarten Saaz,

wofür er bisweilen köstlichen Meth einkaufte und
seinen Wirth damit erquickte.

Eines Abends kam der Alte von einem ähnlichen
Fischverkauf zurück, und During gewährte ein
ungewohntes Feuer in seinen Augen.

Ihr seyd heute so fröhlich mein alter Mstibog,
sprach During, und reichte dem Alten die Hand
zum Willkommen, was mich auch über alle Massen
erheitert; sagt an, was ist Euch denn begegnet? —

Sollte ich nicht? antwortete darauf Mstibog:
um ein halbes Jahrhundert ist mir mein altes Herz
jünger geworden; wären es doch auch die morschen
Knochen! — Da sah' ich den edlen Herzog Wla-
stislav von Saaz, als er seine kriegeslustigen
Schaaren musterte, mit denen er des morgenden
Tages gegen das Prager Herzogthum zu rücken ge-
denkt. — O daß mir das Blut noch so lustig durch
die Adern springen möchte, wie es vor zwanzig und
mehreren Jahren rollte! — Glücklich der, dem es
vergönnt ist, sein gutes blankes Schwert zu zücken,
und es in dem gehasteten Feindesblut zu baden. —
Muß ich doch daheim verwittern, wie ein alter
Eichstamm, dem der Blitz des Himmels den Lebens-
fern getödtet hat. —

Wie? Krieg giebt es im Lande Böhmen? rief
During, von dem Feuer des Alten im Inner-
sten entzündet, Krieg zwischen Wlastislav und
Meklan?